



Inhalt:

- 2 Chor spendet für Tafel HBN
- 3 Marisfeld ist richtungsweisend
- 4 Erfolgreiche Leichtathleten
- 5 Wasser marsch in Hönbach
- 6 Abschied in Westhausen
- 7 Kindertag in der Natur
- 8 Fröhliche Kirmes in der Wefa Hildburghausen
- 9 Buntes Sommerfest in Köppelsdorf
- 10 Alles rund ums Buch in Oberlind
- 11 Festwoche zum Jubiläum in Judenbach
- 12 Viele sind ein Ganzes in der Wefa Sonneberg
- 13 Unvergesslich schöne Kindergarten-Zeit



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde des Diakoniewerkes,

das erste Halbjahr liegt hinter uns und mit ihm viele Veranstaltungen,
Herausforderungen, Abschiede, aber auch fröhliche Stunden und Momente.

Traditionell haben die Beschäftigten und Mitarbeiter der Werkstätten für
angepasste Arbeit das erste Halbjahr beendet – in Eisfeld mit einem
Gottesdienst, in Sonneberg mit einem kleinen Fest. Und auch in den

Kindertagesstätten feierten die Kinder, ihre Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Familien
die Sommerfeste und nahmen Abschied von all jenen, die dieses Jahr in die Schule kommen werden.
Allen, die an der Organisation und Vorbereitung beteiligt waren, danke ich an dieser Stelle ausdrücklich
für ihren Einsatz und ihr Engagement, auch über die reguläre Arbeitszeit hinaus.

Für viele von Ihnen ist nun die Urlaubszeit angebrochen. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute, vor
allem Erholung und Zeit zum Auftanken, denn auch das zweite Halbjahr wird wieder mit Vielem
aufwarten, das es zu bewältigen gilt. Ich freue mich darauf, einiges davon, mit Ihnen gemeinsam
anzugehen.

Für die bereits begonnenen Ferien und die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich allen Mitarbeitern
geruh- und erholsame Tage im Kreise Ihrer Familien.

Ihr
Klaus Stark
Geschäftsführender Vorstand

Monatsspruch August

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.
Köppelsdorfer Straße 157
96515 Sonneberg
Redaktion: Daniela Löffler
Kontakt: d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de

„Plastik-fantastik“

Hildburghausen – Vor kurzem trafen sich in der Albert-Schweitzer-Förderschule in Hildburghausen die Schüler und Lehrkräfte der Oberstufe und deren Eltern, um die Ergebnisse eines besonderen Kunstprojektes zu präsentieren. Die Stiftung Ravensburger Verlag fördert jährlich in unterschiedlicher Höhe Kunstvorhaben an

die Stiftung Ravensburger Verlag gefördert wurde. Wir haben beschlossen, unsere Außenanlagen zu verschönern und einige Kunstobjekte aus Ton dafür herzustellen. Dies konnten wir im Rahmen des Förderunterrichtes mit drei Stunden wöchentlich gut umsetzen. Zusätzlich fuhren wir nach Siegmundsburg ins Atelier zu Uta Schwarz, um

Schulen. „Als wir letztes Jahr an der Ausschreibung teilnahmen, die Klasse und unsere Ideen vorstellten, haben wir uns als so kleine Schule eigentlich wenig Chancen ausgerechnet“ sagten Judith Müller und Veronika Schlüter, die beiden Projektleiterinnen. Umso größer war die Freude, dass unser Keramikprojekt „Plastik-fantastik“ mit 1000 Euro durch

mit ihr gemeinsam die Heckengucker in einen zweitägigen Workshop herzustellen. Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Entstanden sind Nisthilfen und Futterhäuschen, Segelboot für die Pergola, Eulen als Blickfang in Bäumen, drei Gartenstehlen, Pilze für die Rabatten und die unterschiedlichsten Heckengucker. Für die Schüler



der Oberstufe war es eine positive Erfahrung, gemeinsam an einem so großen Projekt zu arbeiten. Neben dem Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Material Ton ging es auch darum, den Zusammenhalt innerhalb der Klasse zu stärken und die Ergebnisse und Bemühungen der anderen zu achten und zu respektieren. Die Dokumentation des gesamten Projektes ist ab Juni unter im Internet unter www.kunstklasse.com der Stiftung Ravensburger Verlag zu sehen.

Heiko Wendel, Leiter der Albert-Schweitzer-Förderschule Hildburghausen.

Entspannung pur

Sonneberg/Bad Staffelstein – Vor kurzem starteten Marcus, Gwen und Hansgeorg, Beschäftigte der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen der Wefa Sonneberg, in Begleitung ihrer Betreuer zu einem Ausflug ins Thermalbad nach Bad Staffelstein. Dort wartete ein Tag voller Entspannung und Wellness auf alle. Was gibt es wohl Schöneres, als auf dem Rücken durch warmes Wasser zu gleiten, während einem die Sonne auf die Nase scheint, dachte sich wohl Gwen, als sie mit ihrer Betreuerin Vroni im großen Außenbecken war. Marcus düste mit Silvia, der ehrenamtlichen guten Seele, wie ein Wirbelwind durch den Strömungskanal.

Die Beschäftigten probierten alles Mögliche aus. Mal entspannten sie sich in der Felsengrotte, dann sah man sie im Whirlpool sitzen oder die Lichtergrotte genießen. Hansgeorg schaute etwas überrascht, als ihn das Wasser aus der Schwanenfontäne traf, genoss aber dann das kühle Nass und den leichten Druck auf seinem Rücken. So ein Wohlfühlflug macht hungrig, fand auch Betreuer Justin und machte sich mit den Beschäftigten und seinen Kollegen auf in die nahegelegene Gaststätte. Am Ende verließen sechs entspannte, gesättigte und zufriedene Menschen das Thermalbad Staffelstein und machten sich auf die Heimreise.

Veronika Schwesinger und Justin Wittmann, Betreuer der Gruppe I in der Tagesförderstätte der Wefa Sonneberg.



Spielplatz. Zur Stärkung nach einem aufregenden Tag in der Natur gab es die obligatorischen Bratwürste, die Kita-

Freier Eintritt in den Tiergarten

Sonneberg/Haselbach – Die Steppkes der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ haben sich jüngst auf einen spannenden Ausflug in den Tiergarten nach Sonneberg-Neufang gemacht – und das bei freiem Eintritt. Möglich wurde der Besuch durch die Stadtverwaltung Sonneberg, die den Kindern die Eintrittskarten im Wert von 1,50 Euro pro Kind sponserte. „Wir Haselbacher Fröbelkids waren die Ersten, die diese schöne Aktion

Hausmeister Günter Resch zusammen mit einem Großelternpaar briet. „Im Namen aller Fröbel-Kinder und unseres Kita-Teams

genutzt haben“, sagt Kita-Leiterin Dorit Roß. Denn nicht nur die Diakonie-Kindertagesstätte hat von den Freikarten profitiert, sondern alle Kindergärten der Stadt Sonneberg werden eingeladen, sich einmal die Vielfalt der im Tiergarten heimischen Fauna aus der Nähe zu betrachten. Von Eulen, Erdmännchen, Alpakas, Rehen, Ziegen und Hähnen gab es alles zu bewundern, was die Tierwelt zu bieten hat. Richtig austoben konnten sich die Großen und Kleinen auf dem schönen

bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der Stadt Sonneberg, die uns diesen schönen Tag im Tiergarten Neufang ermöglicht haben“, sagt Dorit Roß.

Küche und Werkstatt im Wald

Westhausen – Die Steppkes der Kindertagesstätte „Pustblume“ in Westhausen freuen sich über eine eigene Küche und Werkstatt im Wald. Auf dem weitläufigen Kita-Gelände stehen nun zwei überdachte hölzerne Hütten, die zum „Kochen“ und Herumwerkeln einladen. Die Idee dazu stammte von den Erzieherinnen, die in einer Elternversammlung fragten, ob es grundsätzlich möglich wäre, so etwas zu bauen. Kurzerhand waren sich die drei Papas Benny Neundorf, René Schubert und Rainer Kammbach einig: Jawohl, das machen wir. Über drei Wochen lang bastelten, sägten und schraubten sie nach Feierabend, beschafften das Material wie Euro-



Paletten, Farbe, Pinsel, Schrauben, schlifften die Paletten ab und strichen sie zweimal. Anschließend ging es ans Zusammenbauen und die Dachmontage, denn auch wenn ein paar Tröpfchen fallen, kann die Arbeit in Küche und Werkstatt ja nicht liegenbleiben. Zum Schluss bauten sie noch Arbeitsplatten, Spülbecken und einen (formalen) Wasserhahn ein und transportierten alles zum Kindergarten, wo alle Pustebumen schon gespannt auf die Ankunft

ihrer Waldküche und –werkstatt warteten. Groß war die Freude bei allen Pustebumen, die ihre Küche sofort in Beschlag nahmen und den einen oder anderen Sandkuchen buken. Ein großes Dankeschön sagt Kita-Leiterin Simone Treybig im Namen aller Kinder und des Kita-Teams für diesen Einsatz an alle drei Papas.



Chormitglieder spenden für Tafel

Hildburghausen/Veilsdorf – Vor kurzem haben die Mitglieder des Kinderchores „Kunterbunt“ und des Jugendchores Veilsdorf unter Leitung von Anja Schmidt zu ihrem schon traditionellen Jahreskonzert ins „Milchland-Café“ nach Veilsdorf eingeladen. Die vielen Gäste und Zuhörer freuten sich auf einen bunten Liederstrauß, der mit Klassikern wie „Somewhere over the rainbow“, „Weus'd a Herz wie a Bergwerk“ und einer Eigenkomposition der Chorleiterin „Ost und West“ gespickt war. Musikalisch unterstützt wurden die Sänger dabei von der Band „Left Hand Flaws“, Beate Pirsch aus Heideck (Akkordeon, Gesang), Günter Hayn aus Steinach (Akkordeon) und Jamie Schmidt am Cajon. Schon einige Tage vorher überraschte Anja Schmidt die verantwortliche

Organisatorin der Hildburghäuser Tafel, Diana Gütter, mit der Nachricht, dass der Kinder- und Jugendchor 100 Euro aus dem Erlös dieser Veranstaltung an die karitative Einrichtung spenden möchte. „Vielen herzlichen Dank“, sagt Gütter. „Unsere Tafel ist immer auf Spenden angewiesen, und mit diesem Geld können wir zehn Tagestouren

finanzieren, um die Lebensmittel aus den Supermärkten in die Tafel zu transportieren.“

Ein herzlicher Dank geht außerdem an die Milchland GmbH Veilsdorf und Christine Koch, Firma Langguth-Werbung, Jörg Lützelberger und den Technik-Sachverständigen Guido Schmidt.

Werkstätten bestehen Zertifizierungs-TÜV

Sonneberg/Hildburghausen/Eisfeld/Kloster Veßra – Die Werkstätten für angepasste Arbeit (Wefa) des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld haben sich erfolgreich einer Überprüfung des TÜV Hessen gestellt. Im Rahmen einer Re-Zertifizierung wurden sämtliche Standorte der Werkstätten in Sonneberg, Oberlind, Hildburghausen, Eisfeld und Kloster Veßra inspiziert, ob die neue Industrienorm DIN EN ISO 9001:2015 für den Geltungsbereich „Fertigung von Teilen für die Industrie und den Automobilbau“ entsprechend umgesetzt werden.

Die Vorarbeit zur Umsetzung sowie das dreitägige Audit durch



die Verantwortlichen des TÜV Hessen leistete Steffen Breitung, Werkstatteleiter am Standort Sonneberg und Beauftragter für Qualitätsmanagement. „Mit dieser erfolgreichen Re-Zertifizierung beweisen die Werkstätten des Diakoniewerkes, dass wir uns den Anforderungen der Industrie stellen und strukturiert arbeiten“, sagt Breitung und freut sich über die bestandene Überprüfung.



Ansprechpartner. Die Auszubildenden Fachpraktiker für Holzverarbeitung des dritten Lehrjahres stellten sich dieser Aufgabe. Besonders das Schälen der Befestigungspfosten – alles Hölzer aus dem nachhaltig bewirtschafteten Marisfelder Gemeindewald – war eine willkommene Abwechslung für die drei Auszubildenden Philipp Löhlein, Florian Kern und Maximilian Koch, die sich gerade in den

Marisfeld ist wieder richtungsweisend

Marisfeld, die Perle des „Kleinen Thüringer Waldes“, gelegen auf einer Muschelkalkplatte, hatte seit langem ein kleines Problem. Die Beschilderung in der Marisfelder Flur war nicht mehr schön anzusehen. Richtung und Ziel waren nicht mehr erkennbar, so dass sich

mancher Wanderer schon mal verirren konnte. Auch viele der heimatverbundenen Bürger nahmen daran Anstoß. Der Gemeinderat Marisfeld beschloss daraufhin, die alten Schilder zu erneuern. Die Lösung lag sehr nahe. Das Südthüringer Bildungszentrum Holz in Kloster Veßra war hier ein kompetenter

Prüfungsvorbereitungen zu ihren Abschlussprüfungen befinden. Normalerweise unterstützen die Auszubildenden auch den Zweckbetrieb des Südthüringer Bildungszentrums Holz, wo Möbel für Schulen und Kitas, Möbel für Privathaushalte (Maßanfertigung), Küchen und vieles mehr gebaut werden. Bürgermeister Hermann Happ und Gemeindearbeiter Andreas Braun bedankten sich recht herzlich bei den Auszubildenden des SBZ Holz für ihre getane Arbeit.

Eine bunte Zuckertütenwanderung

Seltendorf – Lange haben die sechs kleinen Schulanfänger aus dem Kindergarten „Sonnenblume“ in Seltendorf auf diesen Tag gewartet. Seit sie im Zauberwald ihre Zuckertütensamen eingepflanzt haben, wollten sie nur noch eines: ihre groß gewordenen Schultüten endlich in ihren Händen halten.

das war klar. Die Kinder bekamen Wanderstöcke und mussten auf dem Weg nach Rabenäufig verschiedene Aufgaben meistern, um insgesamt sechs bunte Bändchen zu sammeln. Denn nur wer alle sechs Farben an seinem Wanderstock hatte, durfte sicher sein, seine Zuckertüte zu bekommen. Ein Highlight für die Kids war sicher das Sammeln verschiedener Naturmaterialien und das anschließende Legen eines tollen Bildes aus Steinen, Stöcken, Blättern und Moos. In Rabenäufig folgte dann das, worauf sich die Schulanfänger

Anfang Juni war es dann endlich soweit. An einem Nachmittag starteten die sechs Schulanfänger gemeinsam mit ihren beiden Erzieherinnen Nicole und Mandy, den Eltern und Geschwistern ihre eine spannende Reise. Losgewandert wurde am Kindergarten, Ziel war der Gasthof „Waldfrieden“ in Rabenäufig. Das nicht einfach „nur“ gewandert werden würde,

am meisten gefreut haben: eine Andacht mit einer tollen Geschichte und anschließender Übergabe der von den Mamas selbst gebastelten und von Nicole und Mandy gefüllten Zuckertüten. So viele strahlende und leuchtende Kinderaugen auf einmal, das war toll. Die Eltern bedankten sich anschließend bei den Erziehern für die toll geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren mit einem Geschenk. Nach einem leckeren Abendessen sollte noch ein Highlight folgen. Auf einer



großen Leinwand haben Mandy und Nicole eine Präsentation der sechs Schulanfänger vorbereitet – vom kleinen Kindergartenneuling bis zum Schulanfänger. Da blieb bei fast niemandem ein Auge trocken, ein wunderschöner Moment. Danach durften sich die Kinder noch in der Kegelbahn ein heißes Duell liefern, natürlich waren auch die Erzieher mit von der Partie. Unser Zuckertütenfest war ein wunderschöner Tag für Lina, Michelle, Robin, Ben, Joey und Anton. Die Schulanfänger und ihre Eltern möchten sich noch einmal herzlich bedanken für alles, was Mandy, Nicole, aber auch Raimund, Kerstin und Silvia für sie getan und möglich gemacht haben. Danke für alles!

*Julia Steiner, Mama von Anton,
aus der Diakonie-Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in
Seltendorf.*



Mechterstädt liefen sie zur Eröffnungsfeier in die Kieler Sparkassen Arena ein. Dort wurde das Olympische Feuer nach einer atemberaubenden Show entzündet, und die Wettkämpfe begannen.

Segeln, Walking, Schwimmen, Reiten, Radrennen und viele weitere Sportarten dienten dem sportlichen Vergleich unter den Athleten. „Let me win. But if I cannot win, let me be brave in the attempt.“, ist der Leitspruch, unter dem auch die fünf Sportler aus Hildburghausen in ihren Disziplinen 100m-Lauf, Staffellauf und Kugelstoßen an den Start gingen. Die schwersten Silbermedaillen mit 58,61 Sekunden erreichte die Mannschaft im Staffellauf über 4x100m. Gold erreichte Ilja Baskakov im Kugelstoßen mit 8,63 Metern, gefolgt von Karl Recknagel, der mit 8,37 Metern die Silbermedaille holte. Eine Gold- und die Bronzemedaille im Kugelstoßen und im 100 m-Lauf erkämpfte Ronny Weber in seiner Leistungskategorie. Die Teilnahme an den Wettkämpfen wurde von Spendengeldern von Hildburghäuser Firmen ermöglicht. Der

Ehrentoller Empfang für Leichtathleten

Hildburghausen – Seit 2004 nehmen Sportler aus der Albert-Schweitzer-Förderschule Hildburghausen an Wettkämpfen der Special Olympics teil. Diesmal waren Ilja Baskakov, Ronny Weber, Justin Eckardt, Karl Recknagel und Leon Freund mit ihren Trainerinnen Andrea Zöllner

Dank der Schule geht dabei an die Maier GmbH & Co. KG Präzisionstechnik, den SV Pädagogik Hildburghausen, die VR Bank Südthüringen, an Technotrans Werkzeugbau und Augenärztin Dr. Eva-Maria Pfeufer. Beim Empfang der Sportler an der Schule freuten sie sich besonders über die motivierenden Worte des Geschäftsführers der Maier GmbH & Co. KG Präzisionstechnik, Thomas Braun, der auch darauf orientierte, dass sich die erfolgreichen Sportler mit ihren sehr guten Leistungen möglicherweise für die

und Helga Koschny – Pädagoginnen im Diakoniewerk Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld – zu den nationalen Sommerspielen in Kiel. Mitte Mai prägten 4600 Athleten aus ganz Deutschland das Bild in der Stadt an der Förde. Zusammen mit Thüringer Mannschaften aus Schleusingen, Neuhaus am Rennweg, Bad Lobenstein und

Worldgames in kommenden Jahr in Abu Dhabi qualifiziert haben – „Ein Traum, der in greifbare Nähe rückt.“ Einen tobenden Applaus erhielten die Athleten auch von den Schülern der Staatlichen Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“, der Partnerschule hier in Hildburghausen, die extra zu diesem Anlass mit ihrer Klassenleiterin Simone Dähne in die Aula der Schule kamen.

Heiko Wendel, Leiter der Albert-Schweitzer-Förderschule Hildburghausen.

Tierisch viel gelernt

Sonneberg/Mupperg – Mit dem Thema Haustiere haben sich jüngst die Beschäftigten der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerbehinderte Menschen hautnah auseinandergesetzt. Nachdem in mehreren Bildungseinheiten und –bereichen auf verschiedenen Ebenen wie kreativ, musisch und kognitiv die theoretische Seite von Hühnern, Hunden und Pferden beleuchtet wurde, machten sich Annett Schelhorn, Silvio Baack und Nina

Neugebauer zusammen mit Gruppenleiterin Franziska Geißler auf den Weg nach Mupperg zum Reiterhof von Lisa Rädlein. Dort bestaunten sie die rund 30 Pferde unterschiedlicher Rassen aus nächster Nähe und konnten die anmutigen Tiere hautnah erleben und genossen sichtlich die frische Landluft. Zum Abschluss stärkten sich die Ausflügler bei Kaffee und Kuchen vom dorfeigenen Bäcker, bevor sie sich wieder auf den Rückweg in die Tagesförderstätte machten.



Alles neu macht der Mai

Schalkau – Groß und Klein haben sich vor kurzem um das gesamte Außengelände der integrativen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Schalkau gekümmert. 20 Eltern und die Erzieher sind dem Aufruf von Kita-Leiterin Diana Sell zu einem Arbeitseinsatz gerne gefolgt und packten ordentlich an. So wurden beispielsweise der Rasen gemäht, die Sandkästen umgestochen, die Sträucher geschnitten, der Barfußpfad saniert und der Weidentunnel neu

geflochten. „Kurzum: Das gesamte Außengelände wurde fit gemacht für die Kids und unser Kita-Fest“, sagt Sell stolz. Selbstverständlich durfte eine stärkende Verpflegung in Form von kühlen Getränken nicht fehlen. „Wir haben wirklich viel geschafft an diesem Tag“, freut sich die Kita-Leiterin und bedankt sich im Namen aller Wirbelwinde bei allen freiwilligen und fleißigen Helfern sowie den Vertretern des Schalkauer Kulturbundes für das gute Gelingen und die großartige Unterstützung.

Wasser marsch!

Sonneberg-Hönbach – Lange haben die Steppkes aus dem Kindergarten „Naturstübchen“ in Hönbach auf ihren mobilen Wasserspielplatz gewartet. Vor kurzem war es endlich soweit, und die Kinder weihten das hölzerne Aquädukt im Wert von 4500 Euro auf ihrem Spielplatz mit viel Freude, Plantschen und einem lauten „Wasser marsch!“ ein. Lange haben Helenes Papa Lars Reitzammer und Experte Dominik Zylla aus der Nähe von Bamberg gewerkelt, um dem Naturstübchen ein weiteres Stückchen Natur hinzuzufügen. Voller Neugier inspizierten die Steppkes und Erzieherinnen ihr neues Spielgerät, das

aber auch zum Lernen da ist: „Hier erfahren die Kinder alles rund um den richtigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser“, erklärt Kita-Leiterin Karolin Serfling. „Aber auch Spaß und Freude, matschen und kreativ sein stehen im Vordergrund und sind uns am wichtigsten.“ Im Namen aller Naturstübler und des gesamten Kita-Teams bedankt sie sich bei Dominik Zylla für die gute Zusammenarbeit, bei Papa Lars für seine großartige Hilfe sowie bei allen Spendern, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Anschaffung des mobilen Wasserspielplatzes möglich machten.



Unverhoffte Spende

Sonneberg-Oberlind – Die Steppkes der integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“ freuen sich über eine Spende des Traktorvereins Oberlind in Höhe von 50 Euro. Möglich wurde diese durch die Teilnahme der Vereinsmitglieder an der Cold-Water-Grill-Challenge. Holger Aierle und Werner Rau übergaben die Spende persönlich an Steffi Leipold-Büttner, stellvertretende Leiterin der „Arche Noah“. Für diese tolle Überraschung bedanken sich alle Kinder und das gesamte Kita-Team.



Bei Hitze bestens versorgt

Hildburghausen – Die ehrenamtlichen Helfer der Hildburghäuser Tafel haben zum diesjährigen Schlossparkfest in Hildburghausen bei tropischen Temperaturen erneut die Verköstigung der Besucher mit Kaffee und Kuchen übernommen. Darüber hinaus kümmerte sich das Team um Tafelleiterin Diana Gütter

liebepoll um die kleinen Gäste und schminkte sie als Fee oder Pirat. Am Ende hatte sich der schweißtreibende Einsatz gelohnt: 255,38 Euro kamen an Spenden zusammen, die allesamt der Tafel Hildburghausen zugutekommen. Hierfür bedankt sich Diana Gütter bei allen Spendern sowie bei allen ehrenamtlichen Helfern, die sie an diesem Tag ein weiteres Mal zuverlässig unterstützten.

Helfende Hände allerorten

Schalkau – Mit vielen Attraktionen und Überraschungen haben die Wirbelwinde aus der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte in Schalkau die 20-jährige Zugehörigkeit ihrer Einrichtung zum Diakoniewerk gefeiert. Eine ganze Woche lang widmeten sie dem Jubiläum, das mit dem diesjährigen Sommerfest seinen Höhepunkt fand.

So begannen sie ihre Festwoche mit einem feierlichen Gottesdienst in der Johanniskirche Schalkau, bevor sich die großen Wirbelwinde zu einem spannenden Ausflug in den Erfurter Zoo begaben. Für die Bienen, also die kleinsten Wirbelwinde in Schalkau, stand ein Besuch im Tiergarten Neufang auf dem Programm, während sich ihre älteren Kollegen im Kindergarten ein



Theaterstück der Schüler der Albert-Schweitzer-Förderschule aus Hildburghausen anschauten. Den Kindertag feierten dann alle gemeinsam mit einer Sternenwanderung zur Parkanlage Idaplatz. Hier sorgten wie in jedem Jahr die Mitglieder der CDU-Ortsgruppe Schalkau für leckere Bratwürste, Spiel und Spaß. Das abschließende Sommerfest stand

ganz im Zeichen der helfenden Hände und widmete sich all jenen Berufen, die nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat stets zur Seite stehen. So versammelten sich nach und nach auf der hauseigenen Waldbühne Bäcker, Polizisten, Feuerwehrmänner, Erzieher, Putzfrauen und Pflegekräfte, ohne deren tatkräftige Unterstützung das Leben vieler Menschen trostloser,

beschwerlicher und oft einsamer wäre. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Spaß und Spiel waren nach dem Auftritt der Wirbelwinde angesagt, der mit großem Applaus von den vielen Zuschauern bedacht wurde. „Auch in diesem Jahr war es wieder ein gelungenes Fest“, sagte Kita-Leiterin Diana Sell. „Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern bedanken. Wir alle haben uns über die große Teilnahme aller Familien, Freunde, ehemaligen Mitarbeiter und Besucher aus Nah und Fern sehr gefreut.“

Sinnvolle Zeit zum Leben-Lernen

Sonneberg/Hildburghausen – Julian Kätsch ist ein alter Hase, was die Arbeit in der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) in Sonneberg betrifft. Schon als Jugendlicher arbeitete der 21-Jährige in den Ferien mit den Beschäftigten in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Was lag also für ihn näher, als die Zeit zwischen Fachabitur und Ausbildungsbeginn mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in der Sonneberger Werkstatt zu überbrücken? Seit gut zehn Monaten absolviert er nun das FSJ, das zudem als praktischer Teil seines Fachabiturs anerkannt wird. In der Wefa unterstützt er die Beschäftigten und ihre Gruppenleiter bei den täglichen Aufgaben, so unter anderem bei Kontrolle, Prüfen, Maschinen am Laufen halten, bei Arbeiten im Lager. Aber auch Fahrdienste, beispielsweise zu Computerkursen, sowie Toilettengänge mit den

Beschäftigten stehen auf der Tagesordnung. Mit 18 Jahren habe er einmal in der Produktion gearbeitet, erzählt Julian Kätsch. „Dort musste ich drei Maschinen bedienen. In der Werkstatt ist es eine andere Welt. Hier gibt es zwar auch Stress, aber der ist anders. Hier geht es mehr um den Menschen, auch wenn für die freie Wirtschaft produziert wird und ein entsprechender Druck herrscht.“

Genau das fasziniert ihn an der Arbeit mit den Beschäftigten: „Sie haben keine Hemmungen, ihre Gefühle zu zeigen“, sagt er. „Sie erzählen oft von ihren Problemen, leben in ihrer eigenen Welt, was aber keineswegs zu verachten ist“, betont er und zieht ein mehr als positives Fazit für sich ganz persönlich: „Man achtet mehr darauf, wie man mit anderen Menschen umgeht, die Empathie und das Feingefühl steigern sich beträchtlich, denn hier lernt man, sich in andere hineinzusetzen. Ich würde es jederzeit wieder machen“, betont er.



Alles hat seine Zeit

Westhausen – Die großen und kleinen Pustebumen aus der gleichnamigen Kindertagesstätte in Westhausen haben jüngst ihr diesjähriges Sommerfest gefeiert. Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ präsentierten sie ihren vielen Gästen bei strahlendem Sommerwetter ein buntes Programm in farbenfrohen und fantasievollen Kostümen. Dabei machten sich vor allem die 13 Schulanfänger so ihre Gedanken, was sie während ihrer Kindergartenzeit alles erlebt haben und was wohl in der Schule auf sie zukommen wird. Und gemeinsam zeigten die Steppkes, dass alles zu seiner Zeit passiert: da gibt es die Zeit zum Tanzen, zum Spielen, fürs

Frühstück und Mittagessen, zum Schlafengehen und Aufstehen. Mit einem passenden Lied von Rolf Zuckowski fragten sie sich, wo wohl Bürgermeister, Polizist, Pfarrer und Lehrerin ihr Unwesen trieben, als sie noch klein waren. Im Kindergarten natürlich, lautete die einhellige Antwort. Mit großem Applaus bedachten die stolzen Mamas und Papas, Omas und Opas sowie alle weiteren Gäste die Aufführung und freuten sich über das gezeigte Können der großen und kleinen Pustebumen.

Nach einer ordentlichen Stärkung bei Kuchen, Bratwürsten und kalten Getränken ließen die Steppkes ihrem Bewegungsdrang auf dem weitläufigen Kita-Gelände freien Lauf, bastelten munter drauf los, nutzten ausgiebig die von Bürgermeister Ulf Neundorf zur Verfügung

gestellte Hüpfburg oder ließen ihre Gesichter schminken. Richtig spannend fanden sie das große Auto der freiwilligen Feuerwehr Westhausen, welches einmal aus nächster Nähe bewundert werden konnte. Auch die Wasserspritze durften die Kinder ausprobieren. Ein großes Dankeschön sagt Kita-Leiterin Simone Treybig an alle Unterstützer und Helfer, die zum Gelingen des diesjährigen Sommerfestes beigetragen haben, allen voran den Mitgliedern des Elternbeirates um die Vorsitzende Doreen Bärwolf: „Ohne euren Beistand und euer Engagement wäre vieles nicht umsetzbar gewesen“, sagt Treybig. Für eine freudige Überraschung sorgten die Mitglieder des Sportvereins SV 08 Westhausen, die Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro sowie ein Brettspiel für alle vorbeibrachten. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön von den Pustebumen und dem gesamten Kita-Team.

Natur pur

Sonneberg – Den Steppkes der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ in Hönbach war ein Kindertag nicht genug. Eine ganze Woche lang haben sie mit ihren Erzieherinnen sich selbst gefeiert, viel gespielt und vieles gelernt.

Los ging es mit einer Wanderung zur Bäckerei Motschmann nach Wildenheid, wo sie seniorTrainer Peter Eichhorn bereits erwartete. Nach einer kleinen Stärkung mit einem gesponserten kühlen Eis ging es mit ihm weiter zu seinen Teichen. Dort haben die Naturstübler ihrem Namen alle Ehre gemacht, erkundeten den Wald und fütterten die Fische, während Peter

Wald und auf der Wiese wächst. Sie sammelten auch jede Menge an Blüten und Blättern ein und bereiteten sich selbst einen erfrischenden Kräutertee zu.

Ausnahmsweise nicht zu Fuß ging es zum Meeresaquarium Nautiland in die Sonneberger Altstadt. Was gab es dort nicht alles zu sehen: mehr als einhundert verschiedene Arten tropischer Fische, Seepferdchen, Insekten, sogar echte Haie konnten bestaunt werden. Und auch die

Eichhorn ihnen allerlei Wissenswertes über die Fischzucht und die Natur nahebrachte. Bei tropischen Temperaturen zogen die Steppkes anschließend über fünf Kilometer mit einigen Zwischenstopps in den Kindergarten zurück, wo sie sich von dem aufregenden und spannenden Ausflug erholten.

Nur einen Tag später waren sie erneut auf Schusters Rappen unterwegs, diesmal mit Christina Zehnter von der ökologischen Bildungsstätte Mitwitz, die die Kinder auf eine Kräuterwanderung mitnahm. Nach dem Motto „Zaubertee und Bärenhonig“ lernten sie nicht nur viel über all das „Grünzeug“, das im

zahlreichen Spielgelegenheiten nutzten die Naturstübler rege.

Nach all den vielen Ausflügen machten es sich die Kinder am nächsten Tag auf dem gemütlichen Freigelände bequem und versuchten sich an der Seifenherstellung unter fachkundiger Anleitung von Wiebke Stenzel, der Mama von Anton und Laura. Selbstverständlich durfte jedes Kind sein eigenes duftendes Exemplar mit nach Hause nehmen.

Den krönenden Abschluss bildete



schließlich der Kindertag selbst, den alle gemeinsam im Indoor-Spielplatz „Kids Playland“ in Frohnlach verbrachten. Dort tobten sich die Kinder beim Rutschen, im Bällebad, auf Hüpfburgen und abenteuerlichen Kletterlandschaften so richtig aus. Kita-Leiterin Karolin Serfling bedankt sich im Namen der Kinder und des Kita-Teams bei allen Beteiligten für die großartige Unterstützung.



Feenstaub und ein jeder glitzerte von Kopf bis Fuß.

Doch nicht nur Dahlia war als Fee zu bewundern. Auch einige Mädchen unsres Kindergartens waren in einem tollen

Über den Besuch der Blumenfee Dahlia in der Kindertagesstätte

„Sonnenblume“ in Seltendorf:

Vor kurzem hörten unsere großen und kleinen Sonnenblumen ganz unbekannte Geräusche: ein leises Flügelschlagen war zu erkennen. Wer wird wohl jetzt bei uns landen?

Die Augen leuchteten, als vor uns die Blumenfee Dahlia von den Saalfelder Feengrotten stand, wunderschön

Feenkleid anzuschauen. Gemeinsam durften sie mit der Blumenfee tanzen und singen.

Welch aufregender Vormittag für unsere Kinder.

anzusehen in einem grünen Glitzerkleid und bunten Flügeln.

Sie erzählte uns von den Feengrotten, den anderen Feen sowie von Kobolden und Trollen.

Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte der Blumenfee.

Als besonderes Highlight mussten sich alle Kinder ihren größten Wunsch überlegen und die Augen schließen. Dahlia beträufelte uns mit goldenem

Ein herzlicher Dank an Dahlia und die Saalfelder Feengrotten für diese wunderschöne Stunde.

Kita-Leiterin Mandy Lützelberger

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt Ruhestand!

Wir verabschieden uns von folgenden Mitarbeitern, die bis einschließlich Juli 2018 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, und bedanken uns für die geleistete Arbeit und ihr Engagement:

Silvia Kühm, Außenwohngruppe III Hildburghausen, zehn Jahre Betriebszugehörigkeit; *Lothar Beiersdörfer*, Wefa Eisfeld, 18 Jahre Betriebszugehörigkeit; *Barbara Fink*, Albert-Schweitzer-Förderschule Hildburghausen, 19 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Glückliche Falken

Judenbach – Im Rahmen ihrer Festwoche zu „20 Jahre Diakonie-Zugehörigkeit“ haben die Steppkes der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach ein zünftiges Indianer- und Cowboyfest gefeiert. Dazu wanderten sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf den Knock, gaben sich sprechende Indianernamen wie „weiße

fesselten, der zufällig vorbeischaute und sonst für den Winterdienst im Kindergarten zuständig ist. Lange musste er

Schlange“ oder „glückliche Falken“ und trugen passende Kostüme – auch die Erzieherinnen. Sie entfachten ein Lagerfeuer, um das sie herumtanzten und über dem sie Würstchen und Marshmallows grillten. Mit verschiedenen Spielen zum Thema verging die Zeit wie im Flug. Auch einen Marterpfahl hatten sie aufgestellt, an den sie kurzerhand Harald Hein

jedoch nicht dort ausharren, sondern wurde zu einer ordentlichen Stärkung eingeladen. Mit einer



abenteuerlichen Schatzsuche und einer Fährte aus Federn ging das große Indianer- und Cowboyfest auf dem Knock für die Judenbacher Glückskinder zu Ende und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Wefa feiert Kirmes

Hildburghausen – Dass in der Wefa Hildburghausen nicht nur gearbeitet, sondern auch gern gefeiert wird, ist kein Geheimnis. Nicht nur die Kirmesgesellschaft fieberte der inzwischen traditionellen Wefa-Kirmes vor kurzem aufgeregt entgegen. Auch so mancher Familienangehörige und Freunde der Wefa ließen sich am letzten Freitagabend gern wieder auf den Roten Hügel einladen.

Erwartungsvoll warteten sie auf den Einmarsch der Kirmesgesellschaft und ihrer Gießerträger. Die verlesenen Kirmesregeln steckten auf humorvolle Art den Verhaltensrahmen für den Abend fest. Weiter ging es mit den Sprüchen für die Kirmes-Pärle und die Gießerträger, die deren Besonderheiten hervorhoben. Bei Live-Musik von Tino und Lisa blieb die Tanzfläche nicht lange leer. Stärkung gab es an der Bar und vom Grill. So verging der

Abend wie im Flug. Und schon war es Zeit für die bis dahin streng geheim gehaltene Kirmespredigt. Die Gruppenleiterinnen Liane Scheller und Andrea Jentsch sammelten so manchen Fauxpas und Ereignisse der letzten Monate und verarbeiteten sie zu Versen. So hatte der ein oder andere eine Extra-Tour zu tanzen oder bekam gar ein individuellen, personifizierten Literaturklassiker vorgetragen. So manche Wefa-interne Begebenheit wurde gnadenlos ausgewertet.

Ein herzlicher Dank für diese gelungene Veranstaltung geht an die Kirmesgesellschaft, ihre Leiterinnen Andrea und Liane und an alle, die im Hintergrund vorbereitet und sich eingebracht haben.

Verena Müller, Begleitender Dienst in der Wefa Hildburghausen.



Danke für einen schönen Nachmittag

Seltendorf – Einen fröhlichen Nachmittag schenkten die Kinder des Kindergartens „Sonnenblume“ ihren Mamas und Papas zum Mutter- bzw. Vatertag. Am Vortag zu Christi Himmelfahrt starteten die Kinder mit ihren Papas zur Wanderung „Rund um Seltendorf“. Unterwegs gab es einige Hürden zu überwinden. Als

Belohnung warteten dann an der Feuerwehr Seltendorf leckere Bratwürste und jede Menge Spiel und Spaß. Nicht einmal der einsetzende Regen konnte die tolle Atmosphäre trüben. Warm ums Herz wurde es den Papas spätestens dann, als die Kinder ihnen ihre selbstgebastelten Geschenke als Dankeschön überreichten. Eine Woche später waren die Mamas

an der Reihe. Die geplante Wanderung mit anschließendem Picknick wurde aufgrund der Wetterverhältnisse kurzerhand auf den Spielplatz des Kindergartens verlegt. Nachdem die Mamas gemütlich auf den Picknickdecken Platz genommen hatten, begrüßten die Kinder sie mit einigen fröhlichen Liedern. Danach genossen alle zusammen das mitgebrachte Fingerfood und allerlei Knabbereien. Unter dem doch noch

blauen Himmel konnten nun die Kinder auf dem Spielplatz toben und die Mamas gemütlich im Garten sitzen und ganz stolz ihre Muttertags-Geschenke bestaunen. Wir, die wir in den Genuss eines wunderschönen Nachmittages kamen, möchten uns an dieser Stelle herzlich bedanken bei den Erziehern

und Erzieherinnen des Kindergartens Seltendorf sowie beim Förderverein „Sonnenblume“ für die Organisation. Besondere Anerkennung geht an dieser Stelle an die Feuerwehr Seltendorf für die tolle Unterstützung.

Tina Leuthäuser im Namen der Eltern des Kindergartens „Sonnenblume“, Seltendorf.

Fröhlicher Abschied in die Ferien

Eisfeld – Mit einem Gottesdienst voller Musik und Gesang haben die Beschäftigten der Wefa Hildburghausen und Eisfeld das erste Halbjahr und sich selbst in die wohlverdiente Urlaubszeit verabschiedet.

Gemeinsam mit Pfarrer Bernd Kaiser, ihren Gruppenleitern

Zeit warteten.

In seiner Predigt verwies Pfarrer Kaiser darauf, wie schön es ist, einmal eine Postkarte zu schreiben und vor allem eine in seinem Briefkasten zu finden. Ist es doch in Zeiten von Facebook, WhatsApp und Co. beileibe keine Selbstverständlichkeit mehr, handgeschriebene Urlaubsgrüße aus aller Welt zu empfangen. Eine aufregende Zeit sei der Urlaub: Kofferpacken, Verreisen, Sehenswürdigkeiten,

und Betreuern feierten sie die Sommerzeit mit all ihren Facetten. Mit vielen Liedern, musikalischer Unterstützung vom Posaunenchor unter Leitung von Lothar Vonderlind und der Wefa-Band gestalteten sie einen stimmungsvollen Gottesdienst, an dessen Ende ein gemütliches Beisammensein und viel freie

Abenteuer. Am Ende jedoch heißt es wieder: Auf nach Hause! „Aber es ist manchmal gar nicht so leicht, heim zu kommen“, sagte er. Denn auch ein Navi könne sich mal irren. „Kirchen dienen hier als gute Orientierung, sind doch in ihrem Innern die Himmelsrichtungen zu erkennen.“ Am Beispiel des Auszugs der Israeliten aus Ägypten (zweites Buch Mose), die ebenfalls ihren Heimweg nicht kannten, erzählte er von den Zeichen Gottes, der sie 40 Jahre lang durch die Wüste bis



zu ihrer Ankunft begleitete: tagsüber als Wolkensäule, in der Nacht als Feuersäule. „Dies zeigt uns: Gott ist mit uns! Er schenkt uns so viele Dinge, die uns führen und leiten, Tag für Tag, Nacht für Nacht. Schaut euch auch in eurem Urlaub um nach Gottes Zeichen. Sie stehen für Christus. Und dort finden wir immer Menschen, die uns helfen“, schloss Pfarrer Bernd Kaiser seine Predigt.

Begleitet vom Lied „Vergiss es nie“, Fürbitten, Segen und dem Posaunenchor mit „La Paix“ ließen die Wefa-Beschäftigten das erste Arbeitshalbjahr ausklingen und starteten in ihren wohlverdienten Erholungsurlaub.

Über das diesjährige Sommerfest der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum „Köppelsdorfer Kinderwelt“:

„Feuer und Wasser – Flamme und Quelle des Lebens“: Mit diesem Thema öffnete vor kurzem das ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“ für Eltern und Gemeindemitglieder seine Türen. Dabei meinte es nicht nur das Wetter gut mit allen. Auch viele fleißige Helfer machten diesen Tag einzigartig.

Einen grandiosen Start gab es mit dem Auftritt aller einzelnen Kindergruppen. Den Zuschauern

ihre Aufmerksamkeit ein riesen Dankeschön gebührt. Eine besondere Anerkennung gilt auch den Kindern der grünen Gruppe der „Villa Kinderwelt“, welche geradezu hervorragend durchs Programm mit vielen Dialogen leiteten.

Nach der Aufführung war das Fest allerdings noch lange nicht vorbei. Nun startete die Versorgungs- und Unterhaltungszeit mit toller Musik von Herrn Zitzmann, welcher uns als DJ Tom Decay von Anfang an musikalisch begleitete. Neben original ungarischem Gulasch, Fisch- und Fettbrot, Kuchen, Bratwurst,

wurden dabei auf eindrucksvolle Art und Weise die Elemente Wasser und Feuer vorgestellt. Zu Beginn stellte die grüne Gruppe kindgerecht die Schöpfungsgeschichte und die verbundene Notwendigkeit der Elemente dar. Weiter ging es mit der blauen Gruppe, die neben einem Gedicht zum Regenbogen auch ein schönes Lied trällerte, begleitet von Gitarre. Dazwischen schwangen die Beinchchen der rosa Gruppe zum „Regentropfenlied“ in die Höhe. Im Anschluss begeisterte die orangene Gruppe mit ihrem Tanz zum „Wasserflohlied“ die Menge, welche

Rostbrät und Eis erwartete die Gäste auch noch Stockbrot am Lagerfeuer. Während diese Leckereien allen mundeten, konnte man sich bei der Modenschau von Frau Kiesewetter („mut.-Mode und Trends“) und Frau Marx („Go West Jeanswear“) die aktuellen Trends vor Augen halten oder bei den Erzieherinnen mit verschiedenen kleinen Spielen wie Wassermalen oder Angeln sehr gut die Zeit vertreiben. Die tollen geschminkten Gesichter ganz nach dem Feiertag verliehen dem Fest einen ganz besonderen Charme. Den Besuch der ortsansässigen Feuerwehr

auch beim niedlichen „Schwimmtanz“ der roten Gruppe aus dem Applaudieren nicht herauskam. Zwei super einstudierte Tänze der Mädels und Jungs aus der „Villa Kinderwelt“ rundeten das Ganze ab. Richtige Seemanns- und zaubernde Meerjungfrauen gaben dabei ihr Bestes. Nachdem die hellgrünen „Minis“ ihren tollen Feuertanz darstellten, beendeten vermeintlich die „gelben Kinder“ das Programm mit einem Feuerwerkstanz. Doch was war das?! Die bunte Gruppe führte zum Schluss ein zauberndes Schauspiel auf. Dieses beinhaltete nicht nur die beiden Elemente, sondern leitete mit „Luft und Erde“ zum Jahresthema 2018/2019 ein. Insgesamt war dies ein super gelungenes Programm, für welches nicht nur den Mitwirkenden, sondern auch den Zuschauern für

mit ihrem Fahrzeug und Löschübungen brachte nicht nur die Augen der kleinen Gäste zum Funkeln. Auch die großen Seifenblasen, welche Frau Liebelt gemeinsam mit den Kindern erstellte, waren ein Hingucker an diesem Tag. Abschließend war dies ein gelungenes und buntes Sommerfest für Groß und Klein, bei dem eine großzügige Spende zusammengekommen ist. Dafür bedankt sich das komplette Team der „Köppelsdorfer Kinderwelt“ recht herzlich und freut sich auf weitere tolle Veranstaltungen.

*Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag des Teams
„Köppelsdorfer Kinderwelt“.*

Kleine Stars ganz groß

Sonneberg-Hönbach – Bei traumhaftem Sommerwetter haben die Steppkes der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ ihr diesjähriges Sommerfest gefeiert. Entspannt ließen es die Kinder und ihre Erzieherinnen auf dem hauseigenen Gelände angehen. Viele Eltern, Großeltern und

und es stimmte lauthals mit ein in den fröhlichen Gesang. Aber auch Musik von Mark Forster, den Fantastischen Vier, Andreas Gabalier und Michel aus Lönneberga gaben sie zum Besten. Und wer nicht gut bei Stimme war, schwang entschlossen das Tanzbein und ließ die Hüfte kreisen. Doch die Steppkes hatten noch

Geschwister kamen, um die Kids bei ihrem großen Auftritt moralisch und tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam mit Steffen Haupt alias DJ Blaulicht zeigten die großen und kleinen Naturstübler auf der Showbühne, was musikalisch in ihnen steckt. Spätestens bei „Heidi“ hielt es auch das Publikum nicht mehr

mehr zu bieten. Nach einer ordentlichen Stärkung am Buffet wurde die Showbühne kurzerhand zum Laufsteg, auf dem die Kinder schicke Kleidung rund um die Schuleinführung präsentierten. Wie kleine Models posierten sie professionell für das begeisterte Publikum. Hierfür dankt das Kita-Team Elke Kiesewetter, die nicht nur die



Jacken, Hosen und Kleider zur Verfügung stellte, sondern eine perfekte Modenschau gemeinsam mit den Mannequins von Morgen organisierte. Mit frischen Salaten, Bratwurst im Brotteig, Leberkäs, Kuchen sowie heißen und kühlen Getränken war für das leibliche Wohl aller bestens gesorgt. Die Kinder und das gesamte Kita-Team bedanken sich bei allen Eltern für ihre Mitwirkung und Unterstützung, sodass das diesjährigen Sommerfest im „Naturstübchen“ ein solcher Erfolg werden konnte.

Sprache als Schlüssel zur Welt

Sonneberg-Oberlind – Eine ganze Woche lang haben die Steppkes der integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Oberlind dem Medium Buch gewidmet. Die Kinder aller acht Gruppen brachten ihr Lieblingsbuch mit, zeigten es den anderen in ihrer Gruppe und stellten es vor. Dabei erzählten sie, warum gerade dieses Buch ihr Favorit ist, berichteten von der Geschichte, den Helden und anderen Figuren, die wichtige Rollen übernehmen.

Sachbücher bevorzugten. So erhielten alle Kinder einen Einblick in die Welt der Bücher und erfuhren mehr über die unterschiedlichen Arten, wie zum Beispiel Bilderbücher, Lexika, Sach- und Wissensbücher, aber auch Zeitschriften. So nahmen sie die Kinderzeitung von Freies Wort genauer unter die Lupe, womit wiederum das Interesse der Kinder für das Medium Tageszeitung geweckt wurde.

Doch nicht nur der Inhalt eines Buches war Thema, sondern auch der Umgang mit den Schmökern selbst wurde besprochen. Dabei

Selbstverständlich zeigten sie ihren Freunden auch die vielen bunten Bilder, mit denen ihr Lieblingsbuch illustriert ist. Sie alle waren sehr stolz auf ihre Mitbringsel, die sie zu Hause gemeinsam mit ihren Eltern ausgesucht hatten, und freuten sich sehr, diese ihren Spielkameraden präsentieren zu können. Auf diese Weise merkten die Steppkes gar nicht, wie intensiv sie sich untereinander, mit den pädagogischen Fachkräften und ihren Eltern unterhielten, denn auch beim Bringen und Abholen gab es fast kein anderes

wurden ganz nebenbei soziale Komponenten geschult wie Zuhören, den anderen zu Wort kommen lassen. Für ihren Tag des Buches hatten sich die Gruppen verschiedenes einfallen lassen: So galt bei den einen das Motto „Kinder ohne Bücher? Nein!“, während die Kinder einer anderen Gruppe Schule spielten, dafür Tische und Stühle wie in einem Klassenzimmer aufbauten und ihre Bücher vor der „Klasse“ vorstellten. Im Anschluss besprachen die Steppkes ganz demokratisch in einer Kinderkonferenz, welches der mitgebrachten Bücher ausführlich gezeigt werden soll, und entschieden

Thema mehr. Und genau das war durchaus beabsichtigt, nimmt doch die „Arche Noah“ an dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil, das seit 2017 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert wurde. Anliegen des Projektes ist es, das sprachliche Bildungsangebot in Kindertageseinrichtungen systematisch und ganzheitlich zu verbessern und im Alltag den Spracherwerb aller Kinder anzuregen und zu fördern.

Den kleineren Arche-Kids gefielen vor allem Bücher mit vielen Bildern, während die künftigen Schulanfänger Wissens- und

sich für das Buch eines Kindes, das selbst aufgrund einer Entwicklungsverzögerung noch nicht sprechen kann.

In einer anderen Gruppe fanden sich Kinder zur Geschichtenzeit auf einer Geschichtendecke ein. Auch ein eigenes Buch mit Bildfolge wurde gebastelt. „Viele Angebote aus diesem Projekt haben wir beibehalten und nachhaltig in unseren Kindergartenalltag integriert“, sagt Kita-Leiterin Andrea Bernhardt. „Mit diesem Projekt zum Tag des Buches gelang uns ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Bundesprojektes sowie die Beteiligung aller Kinder – mit und ohne Behinderung – und deren Eltern in unserer Einrichtung.“

Über einen Ausflug der Beschäftigten der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen der Wefa Sonneberg nach Kronach:

Vor kurzem haben sich die Beschäftigten der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen der Wefa Sonneberg auf einen spannenden Ausflug ins benachbarte Kronach gemacht. Kurz nach dem Frühstück fuhren die Beschäftigten der Gruppe 1 mit ihren Betreuern Justin und Vroni sowie der ehrenamtlichen guten Seele Silvia mit dem kleinen Bus der Werkstatt nach Oberfranken, um auf der ehemaligen Anlage

schönste Moment, als er mit Betreuerin Vroni die Goldfische im Teich beobachten konnte. Neben der Kleingartenanlage mit Hochbeeten und einem großen Backofen, einer Bühne, einem kleinen Fluss gab es auch Spielplätze für jedes Alter. Genau das Richtige für Martin und seinen Betreuer Justin. Gemeinsam erprobten sie das eine oder andere Spielgerät.

der Landesgartenschau einen interessanten Tag zu verbringen. Im Park angekommen, folgte die Gruppe einem Weg, der mit viel Geschichte gepflastert war. Marcus fand jede Platte, und Silvia, die ehrenamtliche gute Seele der Truppe, erklärte geduldig die Bedeutung der geschichtlichen Symbole. Durch den Park führte auch ein Radweg – perfekt für die Rollstühle. Gwen und Hansgeorg entspannten bei der ruhigen Fahrt, umgeben von vielen verschiedenen Pflanzen und erfreuten sich an dem einen oder anderen Kunstobjekt. Für Patrick war der

Bewegung macht hungrig. Zum Glück gab es dort einen kleinen Imbiss, an dem die Truppe gemeinsam zu Mittag essen konnte. Am Nachmittag ging es gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck wieder zurück in die Tagesförderstätte nach Sonneberg. Am Ende waren sich alle einig: Das war ein guter Tag! Das müssen wir



unbedingt noch einmal machen.

Betreuerin Veronika Schwesinger im Namen aller Beschäftigten und Mitarbeiter der Tagesförderstätte der Wefa Sonneberg.



posierten professionell für das begeisterte Publikum. Dass sie noch mehr zu bieten haben, zeigten sie in ihrem kleinen Programm rund ums Jahresthema „Ein kleines Glück bin ich“ und begrüßten ihre Gäste mit dem Lied „Gott baut ein Haus, das lebt“. Die Kleinsten aus der Krabbelstube tanzten voller Hingabe den Körperteil-Blues, bei dem sie alle Gliedmaßen, Augen, Ohren und Nase vorstellten. Die Kinder der Sternenfänger-Gruppe präsentierten einen zauberhaften Tücher-Tanz. Die Steppkes der mittleren Gruppe hatten sich schon im Vorfeld jede Menge Gedanken zum Thema Glück gemacht. Was ist das eigentlich, Glück? Was heißt es, glücklich zu sein? In kleinen Versen präsentierten sie die Ergebnisse ihrer gedanklichen Arbeit den Zuschauern, was Selbige mit viel Applaus bedachten. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied „Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand“.

Auch Diakonie-Pfarrer Johannes Dieter, Verwaltungsleiter Karsten Bauer und Bereichsleiterin für Kitas Sandy Heß schauten in Judenbach vorbei, gratulierten zum Jubiläum und lobten die Arbeit, die

Was glücklich macht

Judenbach – Mit einer eigenen Festwoche haben die Steppkes und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach 20 Jahre Zugehörigkeit zum Diakoniewerk gefeiert.

Los ging es mit dem Gottesdienst zur Verabschiedung der Judenbacher Schulanfänger mit Gemeindepädagogin Jeanette Rockstroh in der Nikolauskirche. Einen Tag später erlebten sie mit ihren Gästen und

die Erzieherinnen leisten.

Doch nicht nur die Kinder zeigten junge Mode. Auch die Erzieherinnen warfen sich in Schale und liefen gemeinsam mit einigen Mamas und Geschwisterkindern den roten Teppich entlang. Hierfür dankt das Kita-Team Elke Kiesewetter, die eine perfekte Modenschau gemeinsam mit den Mannequins von Morgen organisierte.

Mit dem Spielstück „Hans im Glück“ hatten sich die Schulanfänger noch etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie übernahmen nicht nur alle Rollen selbst, sondern hatten mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Erzieherinnen sogar das Bühnenbild märchengetreu gebastelt. Mit großem Applaus wurden sie dafür von ihrem Publikum belohnt. Ein großes Dankeschön sagt Kita-Leiterin Elke Döring im Namen aller Kinder und des Kita-Teams an alle

Besuchern „Theatereffekte“ im Kindergarten, bevor sie sich zum Knock aufmachten, um dort ein Indianer- und Cowboyfest zu feiern. Mit einem Tag der offenen Tür beendeten die Judenbacher Glückskinder ihre Festwoche. Dafür hatten sich die Erzieherinnen rund um Leiterin Elke Döring mit den Kindern einiges einfallen lassen. Stolz präsentierten die Schulanfänger schicke Kleidung rund um die Schuleinführung. Wie kleine Models betreten sie den roten Teppich und

fleißigen Helfer, die mit unermüdlichem Einsatz dafür sorgten, dass die diesjährige Festwoche und der Tag der offenen Tür ein solcher Erfolg werden konnte. Und weil die Judenbacher Glückskinder nun wissen, was Glück ist, und auch wissen, dass es manchen Kindern nicht so gut geht, beschlossen sie, 100 Euro an das Kinderhospiz Mitteldeutschland zu spenden. Zum krönenden Abschluss ließen die Judenbacher Glückskinder mit Helium gefüllte Luftballons gen Himmel steigen, an denen Postkarten für die Rücksendung hingen, verziert mit dem Namen des jeweiligen Kindes und einem kleinen Gemälde. Nun sind alle sehr gespannt darauf, wie weit die Ballons es in die Welt hinausschaffen, und warten ungeduldig auf ihre Rückkehr.

Eine Einheit aus vielen Teilen

Sonneberg – Den bevorstehenden Urlaub im Blick haben sich vor kurzem die Beschäftigten der Wefa Sonneberg und der dazugehörigen Reha-Werkstatt Oberlind sowie der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen von der erfolgreichen ersten Jahreshälfte verabschiedet. Gemeinsam feierten sie auf dem Werksgelände in Köppelsdorf im Beisein ihrer Gruppenleiter,

Tollste sein kann. Schließlich geht es beim Fußball um das gemeinsame Spielen im Team, und nur als solches kann man erfolgreich sein. Pfarrer Dieter gesellte sich zu den beiden und erklärte, dass dies nicht nur bei Mannschaftssportarten so ist, sondern auch bei der täglichen Arbeit in der Werkstatt und in der Kirchengemeinde. Mit einem Brief des Paulus an die Korinther hatte er ein passendes Beispiel parat, um diese Tatsache biblisch zu untermauern: „Unser Leib soll eine Einheit sein, in der jeder einzelne Körperteil für das andere da ist“, trug er vor. „Leidet ein Teil des

Angehörigen und Betreuer, Werkstatteleiter Steffen Breitung sowie vielen Gästen. Unter diesen war auch Diakoniefarrer Johannes Dieter, der die Anwesenden mit einer Andacht auf das Sommerfest einstimmte. Im folgenden Anspiel unterhielten sich die Beschäftigten Cindy Hannweber und Melanie Baack über den Zusammenhalt in einer Fußballmannschaft und darüber, dass nicht jeder Einzelne der

Körpers, so leiden alle anderen mit; und wird ein Teil gelobt, freuen sich auch alle anderen.“ So ergäbe es sich, dass jeder einzelne Beschäftigte mit seinen Fähigkeiten einen Teil des Ganzen ausmache, die sich alle ergänzten. Nach einer kleinen Stärkung mit Bratwürsten und Rostbräteln sowie kühlen Getränken ging es straff weiter im umfangreichen Programm. Denn selbstverständlich durften die Auftritte der hauseigenen Tanzgruppe – der Wefa-Tanzsterne – nicht fehlen. Auch der Wefa-Chor, musikalisch



betreut und angespornt von Gruppenleiter Steffen Wittmann, begeisterte das Publikum mit stimmungsvollen Liedern. Für die musikalische Umrahmung beim diesjährigen Sommerfest sorgte DJ Jens Greiner, der mit einem bunten Genre-Mix sein Publikum zu begeistern wusste. Das erste Halbjahr war ebenfalls ein durchaus sportliches, so waren die Wefa-Fußballer erneut beim integrativen Fußballturnier der Rennsteig-Werkstätten in Neuhaus am Rennweg aktiv und die Athleten beim Seßlach-Lauf erfolgreich. Und sportlich ging es im Sommerfest-Programm weiter. Doch statt des traditionellen Volleyball-Spiels wurden diesmal Körbe geworfen beim Basketball, Ringe geworfen und Tore geschossen. Bei Kaffee, Kuchen, einem kühlen Eis, dem Auftritt des AWO-Chores und einer kleinen Disco, bei der das Tanzbein ordentlich geschwungen wurde, klang das diesjährige Sommerfest in der Wefa Sonneberg gemütlich aus.



Gute Reise!

Judenbach – Mit ihrem schon traditionellen Abschlussgottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche haben sich die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach von ihren Schulanfängern verabschiedet. Gemeinsam mit Gemeindepädagogin

Antennen am Kopf. Mops hingegen war ziemlich dick und hat störrische Haare. Lange waren sie ein wenig allein, weil keines der anderen Kinder mit ihnen spielen wollte. Doch dann trafen sich die beiden im Kindergarten und wurden dicke Freunde. Nun steht auch für sie das spannende Abenteuer Schule bevor, und gemeinsam packen sie einen Koffer für die Reise in den neuen Lebensabschnitt mit all den Dingen, die ihnen wichtig sind und helfen sollen. So finden sich letztlich in dem Koffer ein Schirm, der nicht nur vor Regen oder Sonne schützt, sondern als Symbol für Schutz allgemein steht; ein kleiner Schutzengel, der die Kinder auf ihrem neuen Lebensweg begleiten soll;

ein Kissen, das sie auch mal ans Ausruhen erinnert; ein Wecker, damit die Steppkes nicht verschlafen und immer wissen, wie spät es ist; eine Brotdose für die stärkende Verpflegung im mitunter langen Schulalltag und zeitgleich Symbol dafür, dass viele Kinder in Deutschland und auf der Welt nicht so viel Essen haben; ein echtes Hufeisen, das ganz viel Glück bringen soll, zum Beispiel beim Lernen; eine Kinderbibel, ein Kreuz und ein kleines Plüsch-Schaf, das Sprechen kann und so die Kinder zum Lachen bringt, denn mit Lachen geht vieles gleich

Jeannette Rockstroh begrüßten sie den Morgen musikalisch, bevor es auf eine aufregende Reise mit den beiden Handpuppen Mops und Spaghetti ging. Diese beiden sehen nämlich etwas anders aus als die anderen Kindergartenkinder: Spaghetti ist ein Außerirdischer mit nur einem Auge und seltsamen

leichter. Nachdem der Koffer randvoll war mit vielen schönen Sachen bedankten sich die 14 Schulanfänger aus Judenbach musikalisch bei Jeannette Rockstroh für ihre Unterstützung, und Kita-Leiterin Elke Döring überreichte ihr eine kleine Überraschung im Namen aller Kinder und Erzieherinnen, die ihr künftig ebenfalls viel Glück bringen soll. Mit einer erfrischenden Leckerei im Kindergarten ging dieser Gottesdienst für die Steppkes in Judenbach zu Ende.

Unvergesslich schön

Sonneberg – Mit vielen Ausflügen und aufregenden Abenteuern haben die Vorschulkinder der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum „Köppelsdorfer Kinderwelt“ ihr letztes Jahr im Kindergarten verbracht. Dabei haben sie viel erlebt, experimentiert, beobachtet, gelernt, zusammen gelacht und geweint, auch mal gestritten, aber gleich wieder vertragen. Echte, stabile, verlässliche, liebe- und verständnisvolle Beziehungen waren die Erzieher als Bezugspersonen mit den 16 ihnen anvertrauten Kindern eingegangen. Sie haben am Leben der Kinder Anteil genommen, ihre Entwicklung sorgsam begleitet und unterstützt, Individualität zugelassen und sie in ihren Begabungen bestärkt. Vor allem die vergangenen Monate waren für die Vorschulkinder besonders aufregend. So hörten sie hinter vorgehaltener Hand von einem wachsenden Zuckertütenbaum, um den sich viele Mythen rankten. Viele Ausflüge und Aktionen standen auf dem umfangreichen Programm, das sich die Erzieher für sie ausgedacht hatten. So machten sie mit Hilfe von Polizist Steffen

Haupt ihren Fußgängerführerschein, absolvierten unter fachmännischer Anleitung von Uwe Reißweber einen Erste-Hilfe-Kurs, lernten zu helfen, zu verarzten und Gefahren zu erkennen und brachten sich gegenseitig in die stabile Seitenlage. Beim großen Sportfest im Sonneberger Stadion belegten sie im Wettbewerb „Sportlichste Kita“ den neunten Platz und hatten dabei viel Spaß. Ein weiteres Highlight war das Theaterspiel „Sicherheit braucht Köpfchen“ im Gesellschaftshaus, zu dem die Sparkasse Sonneberg einlud. Sie lernten auf lustige und spielerische Weise, wie man sich im Straßenverkehr gerade als Fußgänger verhalten sollte. Den krönenden Abschluss jedoch bildete eine große Fahrt nach Jena ins „Experimentarium Imaginata“ und zum JenTower. Dabei sammelten die Kinder viele neue Eindrücke, beobachteten wissenschaftliche Phänomene und durften im Seifenblasen-Atelier selbst einiges ausprobieren und so Naturwissenschaft hautnah erleben. Auf dem JenTower genossen sie sichtlich die Aussicht auf die Berge, die Stadt selbst und das Umland. Nach

ihrem zwar anstrengenden Tag in Jena kehrten sie erschöpft, aber glücklich in den Kindergarten nach Köppelsdorf zurück, wo sich tatsächlich der geheimnisumwitterte Zuckertütenbaum in seiner ganzen Pracht zeigte. Seine Früchte waren endlich reif und konnten geerntet werden. Bevor sie es sich ein letztes Mal beim gemeinsamen Grillen und einer Candy-Bar mit ihren Eltern gemütlich machten, verabschiedeten sie sich mit einem kleinen Programm und der einen oder anderen Träne von ihren Kollegen und Erziehern. Ein großes Dankeschön sagen die Erzieher Sandra Weschenfelder, Peggy Müller und Manuel Beyer an alle Eltern für ihr Vertrauen und die schönen gemeinsamen Jahre. Ein großes Lob geht an alle Mamas und Papas, die den letzten Abend in der „Villa Kinderwelt“ geplant, organisiert und schnell gehandelt haben, als der Regen herabprasselte. „Die Zeit war unvergesslich schön mit euch allen“, sagt Weschenfelder im Namen ihrer Kollegen und des Kita-Teams: „Wir wünschen euch alles Gute für euren weiteren Weg!“

